

**Artikelansicht**

Quelle: Märkische Allgemeine, MAZ Hauptteil, 11.07.2012

**Mit Friedrich Wilhelm im Grünen „Wannsee, Luft & Liebe“ – vergnügliches Sommervarieté mit den Artistokraten**

Von Gabi Leopold

BERLIN Das Plätzchen könnte lauschiger nicht sein. Im Garten der Villa Blumenfisch, direkt am Ufer des Wannsees, haben die Artistokraten in diesem Sommer ihre Bühne aufgebaut. „Wannsee, Luft & Liebe“ heißt ihr Variété-Programm, mit dem die acht Künstler – um den Initiator der Gruppe, Martin von Bracht – ins Grüne locken.

Das Publikum erwartet sehr viel mehr als ein Nummernprogramm von erstklassigen Artisten. Denn die drei Frauen und fünf Männer, die sich alle Texte und Gags selbst ausgedacht haben, entwickeln eine unbändige Spielfreude, wenn sie für 90 Minuten in die Rolle ihrer Figuren schlüpfen und diese mit Witz, Ironie und Charme auf die Schippe nehmen. Edel, in weiß gekleidet, so kommen sie als hochherrschaftliches Gefolge vom König Friedrich Wilhelm (Martin van Bracht) daher: sein Thronfolger Leopold III., die Schwestern Anastasia und Katharina, Kammerdiener le Trois, Major Fritz, der wilde Hengst vom Wannsee, Klaus von Tönchen zu Tönchen und die reiche Erbtante aus der Schweiz. Turbulent geht es am Hofe zu – ob beim Schachspielen, beim Versuch der Schwestern, eine Musikbox in Gang zu setzen oder beim Auftritt der fürstlichen Hofreitschule. Und schließlich meldet sich auch noch Besuch aus Amerika an – Cousine Kitty (Martin van Bracht) kommt „übern großen Teich“ (Wannsee) angeschippert.

Jede Menge unverhoffte Gags und urkomische Pantomime (Marc Maschek und Klaus Franz) – musikalisch jeweils begleitet von passenden Ohrwürmern – wechseln sich ab mit erstklassiger Artistik. Wenn Leopold III. (Felix Ahlert) auf den Schultern von Friedrich Wilhelm herumturnt, könnte man meinen, er stünde auf einer stabilen Leiter. Vor dem mehr oder minder wolkgigen Abendhimmel, den Blick gen Wannsee, vollführt Ziska Riva (Schweiz) einen atemberaubenden Tanz auf dem Seil. Kathrin Mlynek, gebürtige Potsdamerin, brilliert mit Hula-Hoop-Reifen. Nur über die Fingerspitzen einer Hand lässt sie zwei Reifen tanzen, während drei weitere um Hals, Hüfte und Oberschenkel kreisen. Christine Ritter vollführt zu Carmen-Klängen einen akrobatischen Tanz an zwei lose hängenden roten Tüchern, in die sie sich effektiv einwindet und fallenlässt. Und schließlich ist da Gilles le Leuch (Frankreich), der zwei Diabolos Riesenluftsprünge vollführen lässt.

Schickt Petrus Regenschauer vorbei, trifft das die muntere Gesellschaft nicht unvorbereitet. Der Große Friedrich, die Stimmungskanone des Abends, wirft flugs Regencapes ins Publikum. Seiner Aufforderung „Huldigung!“, die er immer wieder mal launig in die Menge schleudert, bedarf es nicht. Er hat längst die Lacher und Herzen auf seiner Seite. Erst recht, als er eine Frau aus dem Publikum auf die Bühne holt und sie kurzerhand auf seine Schultern setzt.

Huldigung! Ein vergnüglicher Abend, der die Lachmuskeln so richtig in Schwung bringt.

info Vorstellungen: dienstags bis freitags: 19.30 Uhr, Einlass und Restauration ab 17.30 Uhr; sonntags im August um 16 Uhr (keine Vorstellungen am 3., 10. und 19. 8.) Der Eintritt kostet 20,50, ermäßigt 13,50 Euro, Kinder 7,50 Euro.

für jeden geworbenen Leser!



100 Euro Barprämie